

## **Offener Brief der Elterninitiative Wo ist Peter? Wo ist Paula?**

Sehr geehrte Frau Senatorin Goetsch,  
sehr geehrter Herr Senator Wersich,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister von Beust!

Sie planen eine Hortreform für das Jahr 2013, es soll dann kostenfreie Nachmittagsbetreuung für alle Schulkinder geben. Wir sagen ganz klar ja zu diesem Vorhaben, denn auch wir wollen die gleichen nachschulischen Betreuungsangebote für alle Kinder, unabhängig von Herkunft oder sozialem Hintergrund. Bei näherem Hinsehen entpuppt sich Ihre Reform aber als Mogelpackung:  
60% mehr Hortplätze für 0 Euro – wie soll das gehen?

Wir stellen fest, dass

1. Hamburgs Schulkinder nicht mehr individuell betreut und gefördert werden können, da die Hortgruppen zu groß werden. So haben die BetreuerInnen kaum noch Zeit für eine persönliche Ansprache der Kinder. Große Gruppen und wechselnde ErzieherInnen erhöhen die Anonymität und schwächen das Vertrauen und den Bezug zwischen Kind, PädagogInnen und Eltern.
2. Eltern – vor allem mit einem niedrigen Einkommen – noch stärker belastet werden. Schon ab 2010 verdreifachen sich die Kosten für das Mittagessen.
3. unabhängige Einrichtungen, die qualitativ hochwertige Nachmittagsbetreuung von Schulkindern anbieten, von der Schließung bedroht sind.
4. bestehende und aufwendig gestaltete Gruppen- und Themenräume „Multifunktionsräumen“ weichen sollen, in denen gleichzeitig Toben, Spielen und Lesen neben Hausaufgabentraining möglich sein soll.
5. das Mittagessen nahezu vollständig privatisiert werden soll. Hier steht die Kostenreduzierung im Mittelpunkt, nicht mehr die Qualität der Mahlzeit.

Dieser Plan bedeutet eine weitere drastische Herabsetzung der Betreuungsqualität.

Ihre Pläne verfolgen das Ziel, so viele Kinder wie möglich, aber auch so kostengünstig wie möglich durch den Nachmittag zu schleusen. In diesem Sinne verfolgen Sie eine familien- und kinderfeindliche Politik. Sie betonen immer wieder, wie wichtig die Förderung von Kindern für die Zukunft unserer schönen Stadt ist. Dann müssen Sie auch für die Nachmittagsbetreuung der Kinder in Horten oder Ganztagschulen ausreichende Mittel zur Verfügung stellen. Eine solche Reform geht nicht zum Nulltarif.

Wir fragen uns: Wo bleiben Peter und Paula?

Mit freundlichen und kritischen Grüßen,  
Elterninitiative zur Verbesserung der Hortreform

Hamburg, Dezember 2009